



VCD KV Hagen-Märkischer Kreis e.V. Potthofstr. 22 58095 Hagen

DB InfraGO
c/o Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2
10785 Berlin

Ansprechpartner in dieser Sache:

c/o Günter Dörnen
Potthofstr. 22
58095 Hagen
Tel: 02331/24307

Hagen, 08.07.24

Reisezentrum Hagen Hbf

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Presse entnehmen wir, dass die DB plant, das Reisezentrum im Hagener Hbf in naher Zukunft zu schließen.

Zunächst einmal vermuten wir, dass die von Ihnen angeführte nachlassende Kundenfrequenz für diese Maßnahme auf Grund des Wegfalls des VRR Ticketverkaufs vielleicht auch eine Folge der zunehmend eingeschränkten Öffnungszeiten ist. Sie geben an, dass daher das Reisezentrum nicht mehr wirtschaftlich betrieben werden kann. Laut Aussagen eines Sprechers suchen Sie daher einen Partner, der den Vertrieb von Fahrscheinen für Ihre Fernverkehrszüge in Lizenz übernimmt. Wenn dieser Lizenz-Partner dieselbe Leistung mit Gewinn erbringen kann, sollte das doch auch für die Bahn möglich sein.

Die Schließung des Reisezentrums erscheint aus verschiedenen Gründen nicht akzeptabel:

Beim Hagener Bahnhof handelt es sich um einen wichtigen Eisenbahnknotenpunkt mit ICE-Halt, der eine Großstadt mit immerhin 190.000 Einwohnern bedient. Die täglich 230 Zughalte und 30.000 Reisenden machen die Bedeutung dieses Bahnhofs deutlich.



Die Bahn ist Teil der Daseinsvorsorge, ihre Nutzung muss daher auch für Menschen ohne Digitalzugang möglich sein – entsprechend der gesetzlich vorgeschriebenen Barrierefreiheit. Des Weiteren passt die geplante Maßnahme nicht zur erklärten Verkehrswende, die ja den Menschen den Umstieg vom Auto auf den Öffentlichen Verkehr erleichtern soll. In diesem Zusammenhang sehen wir auch eine Diskrepanz zwischen dem angekündigten Schließungsvorhaben und der Selbstdarstellung Ihres Unternehmens, u.a. mit Aussagen wie „Wir übernehmen soziale Verantwortung,... engagieren uns ... für unsere Kund:innen“.

Besonders erstaunlich ist die beabsichtigte Schließung ausgerechnet im Zusammenhang mit den geplanten großen Investitionen von fast 70 Millionen Euro der DB in die Attraktivitätssteigerung des Bahnhofs – beide Maßnahmen passen überhaupt nicht zusammen, da durch den Wegfall des Reisezentrums der Bahnhof abgewertet würde.

Von einem gesellschaftlich verantwortlichen und zukunftsfähigen Mobilitätsdienstleister erwarten wir vor allem eine hohe Kundenorientierung. Das Reisezentrum ist weiterhin unbedingt erforderlich! Wir fordern Sie daher auf, es als Service der DB dauerhaft fortzuführen, damit Fahrgäste auch in Zukunft persönliche Beratung zu angemessenen Öffnungszeiten bekommen können. Das Reisezentrum ist wichtig auch für Fahrkarten, die über die Automaten und/oder online nicht verfügbar sind, wie z.B. zahlreiche Fahrkarten für Strecken in Nachbarländern oder Reservierungen für Spezialfahräder (bspw Tandems für Sehbehinderte). Insbesondere für selten Reisende stellen Buchungen am Automaten zudem eine Herausforderung dar.

Aus den o.g. Gründen appellieren wir an Sie, Ihre Entscheidung bzgl. der Schließung des Reisezentrums zu überdenken.

Mit freundlichen Grüßen

Günter Dörnen

